



UNTERWEGS IN DEUTSCHLAND

DAS GROSSE REISEBUCH



Die faszinierendsten Reiseziele
Das UNESCO-Welterbe
Die schönsten Ferienstraßen
Detaillierter Reiseatlas

+ KUNTH +



UNTERWEGS IN DEUTSCHLAND

DAS GROSSE REISEBUCH





Deutschland ist in den vergangenen Jahren – nicht nur für Touristen aus Europa und Übersee, sondern auch für die Deutschen selbst – ein immer beliebteres Reiseland geworden. Dabei stehen natürlich Nordsee, Ostsee oder Bayerische Alpen sowie Metropolen wie Berlin, Hamburg oder München an erster Stelle in der Rangfolge der beliebtesten Reiseziele. Aber auch abseits der touristischen Brennpunkte gibt es – gerade in der sogenannten Provinz – grandiose Naturlandschaften und unvermutete kulturelle Schätze zu entdecken.

»Unterwegs in Deutschland« präsentiert unser Land aus unterschiedlichen Perspektiven. Im ersten, ausführlichsten Teil werden »die schönsten Reiseziele« nach Bundesländern und innerhalb dieser geografisch geordnet vorgestellt. Wie man das Land entlang faszinierender Reiserouten erkunden kann, wird im Abschnitt »Die schönsten Ferienstraßen« beschrieben. Schließlich ist den deutschen UNESCO-Welterbestätten noch ein separates Kapitel gewidmet.

Illustriert mit über 1000 teils großformatigen Bildern und ergänzt um einen über 100-seitigen Deutschland-Atlas bietet »Unterwegs in Deutschland« einen umfassenden Überblick über die Fülle und Vielfalt unseres Lands und macht Lust, aufzubrechen und seine Attraktionen vor Ort zu erkunden.



Vorherige Seiten: Herbe
Naturschönheiten in Nord-
deutschland – die Lüneburger
Heide und der Nordseestrand
bei St. Peter-Ording

Unten: Romantisches Heidel-
berg mit Ruine des Schlos-
ses, Scheffelterrasse des
Schlossgartens Hortus
Palatinus und Alter Brücke





DIE SCHÖNSTEN REISEZIELE

Schleswig-Holstein	14
Kiel	25
Lübeck	27
Hamburg	34
Bremen	46
Niedersachsen	52
Hannover	73
Mecklenburg-Vorpommern	78
Rostock	88
Stralsund	92
Schwerin	103
Brandenburg	104
Frankfurt an der Oder	109
Potsdam	113
Berlin	118
Nordrhein-Westfalen	134
Köln	147
Düsseldorf	153
Sachsen-Anhalt	154
Magdeburg	159
Sachsen	170
Dresden	177
Thüringen	186
Erfurt	195
Hessen	202
Frankfurt am Main	221
Rheinland-Pfalz	222
Mainz	235
Saarland	236
Saarbrücken	245
Baden-Württemberg	248
Stuttgart	258
Bayern	278
Nürnberg	289
München	299

Im hinteren Abschnitt des Buches werden 21 Reiserouten vorgestellt, deren jeweiliger Verlauf auf der Überblickskarte unten dargestellt ist. Meist führen sie entlang einer der über 150 offiziellen Ferienstraßen, die in den letzten Jahrzehnten in Deutschland eingerichtet wurden – von der Grünen Küstenstraße im Norden über die Route der Industriekultur und die Romantische Straße bis zur Deutschen Alpenstraße im Süden. Wo es sich anbietet, folgt eine Route abseits der offiziellen

Ferienstraßen den landschaftlichen und kulturellen Attraktionen – etwa durch das romantische Rheintal zwischen Koblenz und Bingen. Die Texte zu jeder Tour geben einen Abriss über die Reiseroute und stellen die jeweiligen Regionen sowie ihre landschaftlichen, historischen und kulturellen Besonderheiten vor. Die Texte werden komplettiert durch Tourenkarten, die den Verlauf der jeweiligen Reiseroute und ihre wichtigsten Orte

Naturlandschaften und Naturmonumente

- Gebirgslandschaft
- Vulkan erloschen
- Felslandschaft
- Canyon
- Höhle
- Gletscher
- Flusslandschaft
- Wasserfall/Stromschnelle
- Seenlandschaft
- Nationalpark (Fauna)
- Nationalpark (Flora)
- Nationalpark (Kultur)
- Nationalpark (Landschaft)
- Naturpark
- Küstenlandschaft
- Strand
- Insel
- Zoo
- Fossilienstätte
- Wildreservat

Kulturmonumente und Kulturveranstaltungen

- Vor- und Frühgeschichte
- Römische Antike
- Judentum
- Kirche/Kloster
- Felsbilder
- Wikinger
- Kulturlandschaft
- Burg/Festung
- Palast
- Industriemonument
- Mahnmal
- Historisches Stadtbild
- Skyline
- Feste und Festivals
- Museum
- Theater
- Olympiastadt
- Denkmal/Monument
- Märkte
- sehenswerter Leuchtturm
- herausragende Brücke

Bedeutende Sport- und Freizeitziele

- Rennstrecke
- Segelrevier
- Windsurfen
- Mineralbad/Therme
- Badeort
- Freizeitpark
- Spielcasino
- Pferdesport
- Seehafen



und Sehenswürdigkeiten zeigen. Hauptroute und Abstecher sind farblich markiert (siehe Beispiel unten rechts), Piktogramme (siehe Liste linke Spalte) symbolisieren bedeutende Sehenswürdigkeiten. Die Nummern entlang der Route sollen die Orientierung und Planung erleichtern und Fahrtrichtung sowie Ausgangs- und Endpunkt kennzeichnen. Jede Tourenkarte wird von Farbfotos und informativen Kurztexten zu den wichtigsten Stationen der jeweiligen Route eingerahmt.

DIE SCHÖNSTEN FERIENSTRASSEN

Route 1	Grüne Küstenstraße	318
Route 2	Alte Salzstraße und Hanse-Route	320
Route 3	Wege in die Romanik und Straße der Romanik	324
Route 4	Klassikerstraße und Straße der Wettiner	326
Route 5	Deutsche Märchenstraße und Straße der Weserrenaissance	328
Route 6	Deutsche Alleenstraße	330
Route 7	Route der Industriekultur	332
Route 8	Vom Münsterland in die Kölner Bucht	334
Route 9	Durch Sauerland und Siegerland ins Lahntal	336
Route 10	Große Eifeltour	338
Route 11	Moselweinstraße und Rheingauer Riesling-Route	340
Route 12	Nibelungen- und Siegfriedstraße/Bergstraße	342
Route 13	Burgenstraße von Mannheim nach Bayreuth	344
Route 14	Württembergischer Wein- und Schwäbische Dichterstraße	348
Route 15	Oberschwäbische Barockstraße	350
Route 16	Von Baden-Baden durch den Schwarzwald	352
Route 17	Deutsche und Badische Weinstraße	354
Route 18	Fränkische Bocksbeutelstraße	356
Route 19	Romantische Straße	358
Route 20	Glasstraße und Donautal	360
Route 21	Deutsche Alpenstraße	362



Rheinromantik pur – so zeigt sich Bacharach mit mittelalterlicher Stadtbefestigung, Fachwerkhäusern und romanisch-gotischer Kirche. Der Weinort

gehört zur Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal, das im Abschnitt zwischen Bingen und Koblenz als Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde.





DAS UNESCO-WELTERBE

Wattenmeer	366
Hansestadt Lübeck	367
Hamburger Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus	368
Altstädte von Stralsund und Wismar	370
Alte Buchenurwälder Deutschlands	371
Rathaus und Roland in Bremen	372
Dom und Michaeliskirche in Hildesheim	373
Fagus-Werk in Alfeld	374
Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft	375
Quedlinburg	376
Bauhausstätten in Dessau und Weimar	378
Gartenreich Dessau-Wörlitz	379
Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg	380
Schlösser und Parks in Potsdam und Berlin	381
Museumsinsel Berlin	384
Siedlungen der Berliner Moderne	385
Bergpark Wilhelmshöhe	386
Wartburg	387
Klassisches Weimar	388
Muskauer Park	389
Karolingisches Westwerk und Civitas Corvey	390
Zeche Zollverein in Essen	391
Kölner Dom	392
Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl	393
Aachener Dom	394
Oberes Mittelrheintal	395
Trier	396
Dom von Speyer	397
Völklinger Hütte	398
Kloster Lorsch	399
Grube Messel	400
Klosteranlage Maulbronn	401
Klosterinsel Reichenau	402
Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen	403
Grenzen des Römischen Reichs: Limes	404
Altstadt von Bamberg	405
Markgräflisches Opernhaus Bayreuth	406
Würzburger Residenz	407
Altstadt von Regensburg mit Stadtamhof	410
Wallfahrtskirche »Die Wies«	411

Höhepunkt deutscher
Barockbaukunst: der
Dresdner Zwinger mit
dem Wallpavillon.



Die schönsten Reiseziele

Deutschland bietet eine unendliche Fülle an faszinierenden Reisezielen: großartige Hoch- und Mittelgebirge, verwunschene Seenlandschaften, stille National- und Naturparks, prachtvolle Kirchen und Klöster, imposante Burgen und Schlösser, pulsierende Metropolen und verträumte Kleinstädte. Rund 800 der interessantesten Reiseziele Deutschlands werden hier Bundesland für Bundesland in Text und Bild sowie mit Stadtplänen der wichtigsten Metropolen vorgestellt. Interessante Aspekte zu Kultur und Natur werden in rund 150 Themenartikeln vertieft. Detaillierte Informationen zu rund 400 Museen, Gedenkstätten, Schlössern, Theatern, Zoos, Stadtfesten und Festivals sowie ein Klassifizierungssystem mit Sternchen – *** drei Sterne = »eine eigene Reise wert«, ** zwei Sterne = »einen Abstecker wert«, * ein Stern = »sehenswert« – erhöhen den praktischen Nutzwert.



Seit 1858 Orientierungs-
punkt für Seefahrer und
Landratten: der Leucht-
turm List-Ost auf Sylt.



Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein – das ist das »Land zwischen den Meeren«, zwischen der ruhigen Ostsee und der oft sturmgepeitschten Nordsee. Zwischen beiden erstreckt sich eine liebliche Landschaft aus bewaldeten Geesthügeln und Seen. Wuchtige Backsteinkirchen, reetgedeckte Höfe und zahlreiche Museen zeugen von der reichen Kultur des nördlichsten Bundeslands Deutschlands.



TIPP++TIPP++



Nolde-Stiftung Seebüll
Dramatisches Licht über dem Meer, beeindruckende Wolkenlandschaften am Himmel – die Bilder des Künstlers Emil Nolde (1867 bis 1956) sind in den Galerieräumen seines ehemaligen Wohn- und Atelierhauses zu besichtigen. Zu dem Areal der Stiftung gehört ein 120 Hektar großer Blumengarten. Seebüll, Tel. 0 46 64/98 39 30, www.nolde-stiftung.de, März–Nov. 10–18 Uhr

Dr.-Carl-Häberlin-Friesenmuseum
Nachdem man das Museumsareal durch zwei große Walknochen betreten hat, kann man sich über Leben und Brauchtum der Friesen informieren. Zu sehen sind alte Friesenhäuser und eine Bockwindmühle. Wyk, Rebbelstieg 34, Tel. 0 46 81/25 71, www.friesen-museum.de,



World Cup Sylt
Treffpunkt der weltbesten Windsurfer. An rund zehn Tagen im September zeigt die Windsurf-Elite beim World Cup ihr Können. Am Brandenburger Strand finden sich dann bis zu 180 000 Zuschauer ein. www.worldcupsynt.de

NORDSEEKÜSTE

Die Nordseeküste von Schleswig-Holstein ist nicht nur für ihr Wattenmeer berühmt, sondern auch für ihre Marschlandschaften mit Flussläufen, schönen Wäldern und beeindruckenden Deichen. Und natürlich für ihre zahlreichen Ferieninseln und Halligen.

* Niebüll

Die Geschichte Niebülls, des kleinen Orts auf dem Geestrücken, reicht zurück bis ins 13. Jahrhundert. Wie man hier einst lebte, zeigt das *Friesische Museum. Im *Naturkundemuseum werden Exponate aus nordfriesischer Fauna und Flora gezeigt. Oberhalb von Niebüll, in Seebüll, befindet sich die *Nolde-Stiftung, wo Werke des expressionistischen Malers ausgestellt sind.

*** Sylt

Im Jahr 1927 wurde der Hindenburgdamm fertiggestellt, der seitdem die nördlichste Insel Deutschlands mit dem Festland verbindet. **Westerland ist der Hauptort der Insel. Eine Besichtigung lohnt die Kirche **St. Niels (1635) mit ihrem spätgotischen Schnitzaltar. In dem ehemaligen *Kurhaus von 1896 befinden sich heute das Rathaus und eine Spielbank. In ***Keitum stehen noch über 200 Jahre alte inseltypische Friesenhäuser, etwa das **Altfriesische Haus. Nördlich von Keitum, an der Wattseite, können in der **Kirche St. Severin (13. Jahrhundert) ein Schnitzaltar aus dem 15. und eine Kanzel aus dem 17. Jahrhundert besichtigt werden. Den Nobelort **Kampen zeichnen endlose Strände, Heide, Dünen und reetgedeckte Katen aus. Im Wattenmeer hinter **List, der nördlichsten Gemeinde Deutschlands, wird die »Sylter Royal«, eine schmackhafte Auster, gezüchtet.

Halligen

»Land unter!« heißt es mehrmals im Jahr auf den zehn Halligen vor dem Festland Nordfrieslands. Denn wenn die herbstlichen Stürme über das Meer fe-

gen, bleibt von den kleinen Überbleibseln ehemaliger Inseln oder des einstigen Festlands nicht mehr viel übrig: Wiesen und Weiden werden überflutet, das Vieh eilig in die Stallungen getrieben, die Fenster verschlossen, und

* Listland

In dem Naturschutzgebiet an der oberen Spitze von Sylt beeindruckend vor allem die Wanderdünen. Sie verschieben sich jedes Jahr um einige Meter.

* Morsum-Kliff

An dem teilweise 20 Meter hohen Steilufer in der Nähe von Morsum auf Sylt verbergen sich Fossilien aus 15 Millionen Jahren Erdgeschichte. Aber auch Romantiker kommen hier gerade während des Sonnenuntergangs nicht zu kurz.

*** Föhr

Die knapp 83 Quadratkilometer große, fast kreisrunde Insel ist weitestgehend von Wattenmeer umgeben. 1819 wurde der Hauptort **Wyk gegründet. 1842 entdeckte der dani-

Ferieninseln. Im Westen wird sie von einem breiten *Sandstrand begrenzt, dem »Kniepsand«. Landschaftlich geprägt ist Amrum von Kiefernwäldern und Dünen. Im Hauptort **Nebel steht eine **Holländerwindmühle aus dem Jahre 1771.

* Hallig Hooge

Die Hallig, auf der 1825 der dänische König Friedrich VI. während eines Sturms Rettung fand, kann im Sommer besichtigt werden. Eine Prachtstube in der »Hanswarft« erinnert an seinen Aufenthalt.

** Pellworm

Die Insel liegt etwa einen halben Meter unter dem Meerespiegel und wird lediglich durch Deiche vor Überschwemmungen geschützt. Die Turmru-



Museum Königspel auf der Hallig Hooge

sche König das Seebad für sich. Damit begann die Blütezeit des Ortes und der Insel als Heilbad. Das *Dr.-Carl-Häberlin-Friesenmuseum bringt dem Besucher die Geschichte der Insel und ihrer Bürger näher. Im Ortsteil Boldixum steht die *Kirche St. Nikolai (13. Jahrhundert) mit Renaissancealtar. In **Niebüll befindet sich ein Friesendorf mit der *St.-Johannis-Kirche (12. Jahrhundert).

*** Amrum

Rund 2000 Menschen leben auf der mit 20 Quadratkilometern kleinsten der nordfriesischen

ine der Kirche St. Salvator ist ein Mahnmal für die auch heute heftig wütenden Sturmfluten. Berühmt ist die Arp-Schnitger-Orgel von 1711 im Saalbau.

** Nordstrand

Die knapp 50 Quadratkilometer große Insel wurde 1906 bis 1934 durch den Bau eines 2,5 Kilometer langen Stranddammes mit dem Festland verbunden. Die Insel wurde durch zahlreiche schwere Sturmfluten immer wieder zerstört. Menschen flüchteten auf Nachbarinseln oder aufs Festland. Heute ist Nordstrand durch so hohe

dann beginnen das Warten und das Hoffen. Fünf der Halligen sind bewohnt: Gröde, Hooge, Langeneß, Nordstrandischmoor und Oland. Langeneß ist mit seinen 956 Hektar, 16 Warften und 110 Einwohnern die größte. Die



kleinste Hallig ist Habel. Sie ist nur sieben Hektar groß und unbewohnt. Norderoog und Süderoog haben Vogelschutzstationen, die teilweise ganzjährig besetzt sind, gehören zum Schutzgebiet des Wattenmeers.

Deiche geschützt, dass es als sturmflutsicher gilt. Seit 1990 ist es Nordseeheilbad.

* Husum

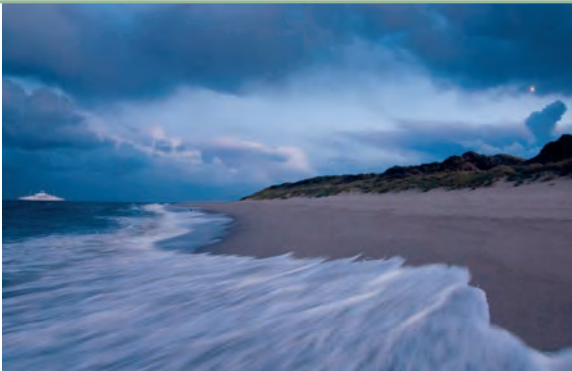
Der Dichter Theodor Storm, der 1817 in Husum geboren wurde, hat die Stadt berühmt gemacht. In der Wasserreihe 31 ist sein *Wohnhaus zu besichtigen. Bürgerhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert sowie das Rathaus (1601) umrahmen malerisch den **Marktplatz. Sehenswert ist die *Marienkirche mit einem Bronzetaufbecken (1643). Im Norden des Stadtzentrums liegt das von den Herzögen von Gottorf zwischen 1577 und 1582 errichtete **Husumer Schloss, das von einem schönen Schlosspark umgeben ist.

** Eiderstedt

15 Kilometer breit und 30 Kilometer lang ist die Halbinsel Eiderstedt, die im 15. Jahrhundert von Menschenhand unter Mühsal dem Meer abgerungen wurde – wunderschönes Marschland, auf dem es mehr Schafe als Menschen gibt. Steht man auf dem hohen Deich, der die Halbinsel vor den Fluten schützt, kann man weit hinaus ins Land schauen. Dann sieht man die gedrungenen romanischen Kirchen in den Orten und die Haubarge, jene für diese Gegend typischen friesischen Bauernhäuser. Hier wohnten die Bauern mit ihren großen Familien, hatten unter den hohen Dächern ihre Vorratsräume, das Vieh tummelte sich in den Ställen, und im Mittelgeviert lagerte man sein Heu.

* Tönning

Das schöne Städtchen an der Eidermündung war einst ein wichtiger Umschlagplatz, an dessen frühere Bedeutung das gut 200 Jahre alte Packhaus am Hafen mit einer Ausstellung erinnert. Ein Bummel über den Marktplatz mit den malerischen Bürgerhäusern und der



das Stadtbild beherrschenden romanischen St.-Laurentius-Kirche rundet den Gesamteindruck ab. Auf der Weiterfahrt in Richtung St. Peter-Ording liegen an der B202 die Orte Tetenbüll, Katharinenheerd, Garding und Tating, die ihrer schmucken alten Backsteinkirchen wegen allemal einen Kurzbesuch wert sind.

** St. Peter-Ording

Ganz am äußersten Zipfel der Halbinsel Eiderstedt liegt St. Peter-Ording, das in den vergangenen Jahrzehnten aus vier Dörfern zusammengewachsen ist. Die Gemeinde St. Peter-Dorf ist mit ihrer gotischen Backsteinkirche St. Petri die älteste unter ihnen. St. Peter-Bad wurde durch seine Schwefelquellen, St. Peter-Böhl durch seinen Leuchtturm bekannt. St. Peter-Ording als ein Mekka für Strandsegler, Wattwanderer und Drachenflieger bekannt. Elf Kilometer lang und teilweise über 500 Meter breit ist der Strand dort. Bei Ebbe ist Zeit genug, um sich in einem der Pfahlbau-Restaurants am Strand eine Stärkung zu gönnen.

** Friedrichstadt

Glaubensfreiheit und ein neues Zuhause versprach Herzog Friedrich III. von Schleswig-Gottorf zahlreichen holländischen Religionsflüchtlingen. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts gründete er die kleine Siedlung Friedrichstadt und baute den Heimatlosen kleine Giebelhäuser und Grachten. Am Mittelburgwall steht die *Lutherische Kirche (1643) mit einem Altarbild (1675) von Jürgen Ovens, ein Schüler Rembrandts. Die »Alte Münze« diente dem her-

Von oben nach unten:
Dünenlandschaft auf dem Sylter Ellenbogen; Rotes Kliff auf Sylt; Mühle in Wrixum auf der Insel Föhr; Deichschafe auf der Insel Pellworm.